



Bt-Aubergine

Die Aubergine (eggplant) ist in Süd- und Südost-Asien ein wichtiges und alltägliches Gemüse. Allein die Anbau-Fläche in Indien (über 500.000 Hektar) ist größer als die Zuckerrüben-Fläche in Deutschland. Neben anderen Schädlingen oder Krankheitserregern ist der Fruit and Shoot Borer (FSB) (*Leucinodes orbonalis*), eine Mottenart, das wichtigste Problem. Während der gesamten Zeit der Fruchtbildung und -reifung bohren sich seine Raupen nach dem Schlupf sowohl in die grünen Teile der Pflanze als auch in die Früchte ein und verderben sie so. Der Schädling verursacht Ausfälle von 20 bis 60 %, in Extremfällen bis 90%.

Versuche zur Resistenzzüchtung blieben bisher erfolglos, da es im Gen-Pool der Aubergine keine verwertbaren Resistenz-Eigenschaften gibt. Während der ganzen Vegetationszeit von 6 bis 7 Monaten müssen deshalb die Pflanzen mindestens einmal pro Woche mit Insektiziden behandelt werden. Folgen: hohe Rückstände auf dem Erntegut, Umweltschäden, und für die Bauern hohe Insektizid-Kosten sowie gesundheitliche Gefahren auf Grund primitiver Applikationsmethoden. Deshalb hatte die indische Saatzeitfirma Maharashtra Hybrid Seeds Company (Mahyco), an der Monsanto beteiligt ist, in Zusammenarbeit mit zwei Landwirtschaftlichen Universitäten eine Bt-Variante mit dem Protein Cry1Ac entwickelt, das die Pflanze wirksam vor Befall schützt. Diese Variante wurde in Indien, in Bangladesh und auf den Philippinen von den zuständigen wissenschaftlichen Institutionen intensiv geprüft.

Der umfangreiche "Report of the Expert Committee (EC-II) on Bt Brinjal Event EE-1"¹ ("brinjal" ist die in Indien und Bangladesh übliche Bezeichnung für Auberginen) vom 09.10.2009 gibt einen sehr detaillierten Überblick über die Unterlagen, die der indischen Zulassungsbehörde GEAC (Genetic Engineering Approval Committee) und anderen Regierungsbehörden vorgelegt wurden. Daraus geht hervor, dass es für Besorgnisse keine Grundlage gibt. Am 14. Oktober 2009 legte jedoch der indische Umweltminister Jairam Ramesh nach heftigen öffentlichen Protesten die gerade erfolgte Zulassung auf Eis. Er begründete diesen Schritt damit, dass drei der zwanzig Wissenschaftler des GEAC gegen die Zulassung von Bt-Brinjal gestimmt hatten. Daran hat sich in Indien bis heute nichts geändert.

Auf den Philippinen wird die Bt-Aubergine seit 2006 in Regie des Institutes für Pflanzenzüchtung der Universität der Philippinen geprüft. Die abschließende Serie von Freilandprüfungen unter verschiedenen Anbaubedingungen wurde dadurch gestört, dass der Bürgermeister von Davao City auf der Insel Mindanao die Vernichtung des im Stadtgebiet liegenden Versuches anordnete, und dass Greenpeace-Aktivisten einen Versuch auf der Insel Luzon zerstörten. Nach einer Klage von Greenpeace und einer Reihe anderer gentechnikkritischer Organisationen gegen die Zulassungsbehörden vor dem Supreme Court (SC), dem obersten Gericht, kam es zu Gerichtsverfahren auf verschiedenen Ebenen, die vorerst damit endeten, dass der SC Versuche mit der Bt-Aubergine verbot. Die notwendigen Versuche sind allerdings vorerst abgeschlossen, und es bleibt abzuwarten, wie das Verfahren auf den Philippinen weitergeht. In Bangladesh wurde der Anbau von Bt-Auberginen im Oktober 2013 zugelassen².

Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik e.V.
Frankfurt/Main
zentrale@wgg-ev.de

Ansprechpartner zum Thema:
Dr. Peter Langelüddeke
p.lalue@lalue.de

¹ http://www.biosicherheit.de/pdf/aktuell/725d_Expert_committee_II_Bt_brinjal.pdf

² <http://www.isaaa.org/kc/cropbiotechupdate/article/default.asp?ID=12550>